

176/25 1698 April 5., Paris

Schreiben von Beat Heinrich Josef Zurlauben an Maria Jakobe Zurlauben betreffend familiäre Angelegenheiten sowie Informationen im Zusammenhang mit den Fremden Diensten

B Ritter Zurlauben¹ weist seine Schwester, Frau Andermatt², darauf hin, dass sie ihm nicht ständig wegen der Angelegenheiten der verstorbenen Mutter³ und der Schwester schreiben soll, sondern sich an den Bruder⁴ zu wenden hat, der dafür zuständig ist.

Zurlauben informiert, dass er Andermatts Gatten⁵ bald abreisen lässt. Er überschickt ein Schreiben an die Obrigkeit, das durch Seckelmeister Landtwing⁶ übergeben werden soll. Es geht um die Angelegenheit einiger Männer. Die Schwester soll mit niemandem darüber sprechen, bevor sie den Brief erhält. Dem Seckelmeister kann sie ausrichten, dass Zurlauben dessen Sohn nach Flandern schicken wird, um ihn zum Fähnrich zu machen – eine grosse Ehre, zu Zeiten, in denen es so viele «officiers de carnet» gibt. Von Ammann Kreuel⁷ wird die Schwester 20 Écus im Zusammenhang mit einem Soldaten erhalten.⁸

¹ Beat Heinrich Josef Zurlauben.

² Maria Jakobe Zurlauben, Gattin des Ägid Franz Andermatt.

³ Anna Maria Speck.

⁴ Graf Beat Jakob Zurlauben.

⁵ Ägid Franz Andermatt.

⁶ Johann Landtwing.

⁷ Franz Kreuel.

⁸ Das Schreiben ist via den Postmeister von Luzern nach Zug adressiert.

AH 176, Bl. 62-63 • Bl. 63^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
